



Vaterhiebe

Vaterhiebe

Ich habe dich, Herr, stets gehasst.
"Da kriecht der Wurm im Staube"
Hast du gelacht. Du hast verpasst,
Dass ich an Schlangen glaube.

Ich lüge gern. Ich liebe viel.
Ich lebe ewig.
Mein Name: Menschensondermüll.
Mein Weg bleibt ledig.

Du nennst mich Schlampe, das ist leicht,
Wenn man ein Bigott ist.
Du hast gesagt(und mich geeicht):
"Auch wenn du wertlos bist."

Was, Vater, ich dir antun will
Verborgten zwischen Schatten...
My most amazing overkill
Der Rest gehört den Ratten.

Du sagst doch immer, dass mein Mund
Ein Schlagloch ist. Und alle Laster
Rasen in den roten Grund.

In deiner Zunge klafft der selbe Riss.
Komm, kleb dir ein Pflaster
Aufs blasse Gebiss.

Ich rieche schon verdorrte Trauerkränze
Bei jedem Mal, bei dem ich kotze, um zu leben.
Mein Herz ist grau.

Der Himmel trägt ein wunderschönes Blau.
Ich wese nicht. Ein Tümpel spiegelt eine Rebe.
Und zwischen Hein und Heine fällt die unsichtbare Grenze.

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!